

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte
= Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie =
Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

Band: 63 (1980)

Vereinsnachrichten: Geschäftsbericht = Rapport d'activité = Resoconto amministrativo
1979

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsbericht – Rapport d'activité / Resoconto amministrativo 1979

A. Gesellschaft

1. Vorstand

Martin Hartmann, Baden, Präsident; Jost Bürgi, Frauenfeld, Vizepräsident; Hans Rigoni, Aarau, Kassier; Dr. Jürg Ewald, Liestal; Dr. Christin Osterwalder, Bern; Prof. Dr. Daniel Paunier, Genève; Prof. Dr. Elisabeth Schmid, Delegierte des Kantons Basel; Dr. Hanni Schwab, Freiburg i. Üe.; Denis Weidmann, Lausanne.

Der Vorstand trat im Berichtjahr zur Erledigung der laufenden Geschäfte zu vier Sitzungen zusammen. Dabei erfolgte auf Grund der Neuwahlen eine Neukonstituierung, wobei als neue Mitglieder J. Bürgi, D. Paunier, H. Rigoni und D. Weidmann begrüsst werden konnten.

Die 1978 erfolgte Neuverteilung der verschiedenen Aufgaben hat sich auch in diesem Jahr weiter eingespielt. Die Abgabe der Mitglieder-Kartei und des Versandwesens an dafür spezialisierte Betriebe hat das Sekretariat spürbar entlastet, sodass auch die Betreuung der Bibliothek – in Zusammenarbeit mit dem Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Basel – wieder vermehrt zum Zuge kam.

Mit je einer Pressekonferenz sowohl zum Erscheinen des 6. und letzten Bandes der von der SGUF herausgegebenen Reihe «Ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz» als auch zum 125jährigen Jubiläum der Pfahlbauforschung wurde der vermehrte Kontakt zur Öffentlichkeit gesucht. Ausserdem wurde die Gestaltung eines mehrfarbigen Prospektes, der in einer grossen Auflage für unsere Gesellschaft werben soll, in Angriff genommen.

Die 1976 begonnenen Sanierungsmassnahmen der stark angeschlagenen Gesellschaftsfinanzen konnten im Berichtsjahr weitergeführt werden und ergaben das erfreulichste Resultat: Den vollständigen Abbau des Verlustes. Dafür danken wir in erster Linie dem abtretenden Präsidenten und dem Kassier, die zusammen die notwendigen Massnahmen eingeleitet haben. Die gesündete finanzielle Situation der Gesellschaft wird es ihr nun wieder erlauben, vermehrt den ihr zugedachten Aufgaben nachzukommen. Den Mitgliedern des Vorstandes, der Wissenschaftlichen Kommission, den Redaktoren der gesellschaftlichen Publikationen sowie den Betreuerinnen des Sekretariates sei für ihre Arbeit herzlich gedankt.

2. Mitglieder

Am Jahresende zählte die Gesellschaft 2319 (Vorjahr 2297) Mitglieder und hatte damit einen bescheidenen Nettozuwachs von 22 zu verzeichnen. Sie teilen sich auf in 1753 Einzelmitglieder, 284 Studierende, 136 Kollektivmitglieder, 146 lebenslängliche und korrespondierende sowie 2 Ehrenmitglieder.

3. Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 23. Juni 1979 – mit Exkursionen am 24. und 25. Juni – in Chur statt. Für die

lokale Organisation sorgte der Kantonsarchäologe Christian Zindel, unterstützt von Jürg Rageth, Felix Koch, Leonarda von Planta und Silvio Nauli.

Nach der statutarischen Versammlung in der Aula des Bündner Lehrerseminars, bei der den zurücktretenden Vorstandsmitgliedern Ch. Bonnet, A. Gutzwiller, E. Müller und A. Rapin mit Applaus der Dank der Gesellschaft ausgedrückt wurde und als Neumitglieder J. Bürgi, D. Paunier, H. Rigoni und D. Weidmann sowie als neuer Präsident M. Hartmann gewählt wurden, sprach Christian Zindel in einem öffentlichen Vortrag «Zur Ur- und Frühgeschichte von Chur und Umgebung». Am Abend bestand die Möglichkeit des Besuches im Rätischen Museum mit seiner reichen ur- und frühgeschichtlichen Sammlung.

Die Exkursion vom Sonntag führte zum römischen Vicus Chur-Welschdörfli (Chr. Zindel), zur bronzezeitlichen und frühmittelalterlichen Siedlungsstelle Motta Vallac bei Salouf (R. Wyss) sowie zur bronzezeitlichen Siedlung Padnal bei Savognin (J. Rageth) und zur Römerstrasse auf dem Julier (A. Planta).

Am Montag besuchten die Exkursionsteilnehmer die spätrömisch-frühmittelalterliche Siedlungsstelle Castiel/Carschling (Chr. Zindel) und den Tummhügel bei Maladers mit bronze- und eisenzeitlichen sowie römischen Siedlungsresten (A. Gredig). Der Nachmittag war der karolingischen Kirche von Domat/Ems (A. Carigiet), einer Vorbeifahrt an den Gräberfeldern von Tamins (Eisenzeit) und Bonaduz (Frühmittelalter) sowie dem Besuch der Fundstelle Scharans/Spundas (J. Rageth) gewidmet.

Über 60 Personen (interessierte Laien und Fachleute) nahmen an den Exkursionen teil.

4. Kommissionen

a) Wissenschaftliche Kommission (WK)

Dr. Christin Osterwalder, Bern, Präsidentin; Prof. Dr. Ludwig Berger, Basel; Dr. Michel Egloff, Neuchâtel; Prof. Alain Galay, Genève; lic. phil. Martin Hartmann, Baden; Prof. Dr. Margarita Primas, Zürich; Dr. Ulrich Ruoff, Zürich; Dr. Fritz Schweingruber, Birmensdorf; Dr. René Wyss, Zürich.

Die WK trat am 27. August zur Vorbereitung der neuen Kursserie in Bern zusammen. Dabei wurde anstelle des zurückgetretenen Dr. R. Moosbrugger-Leu, Basel, dem wir für seine jahrelange Mitarbeit sehr herzlich danken möchten, Dr. U. Ruoff gewählt. Mit grossem Erfolg konnte am 27./28. Oktober der erste Kurs der neuen Reihe unter dem Titel «Siedlungsräume und Umwelt in urgeschichtlicher Zeit» in Zürich durchgeführt werden.

Das Programm umfasste folgende Referate:

Prof. Dr. Elisabeth Schmid, Einführung; Referententeam, Gemeinsame Besprechung der Schichtenfolge einer archäologischen Ausgrabung; Dr. Marcel Joos, Geologische Untersuchungen; Sedimentanalyse; Dr. Helga Liese Kleiber, Botanische Untersuchungen: Pollenanalyse; Dr. Fritz Schweingruber,

Botanische Untersuchungen: Pflanzliche Reste; Dr. Louis Chaix, Zoologische Untersuchungen: Schnecken und Muscheln; lic. phil. Barbara Lüps-Grundbacher, Zoologische Untersuchungen: Tierknochen; Dr. Ulrich Ruoff, Zusammenfassendes Schlussreferat. Der Kurs wurde von rund 200 Teilnehmern besucht (Studenten, Lehrer und weitere Interessierte).

b) Aufsichtskommission der Archäologischen Zentralstelle für den Nationalstrassenbau (NSK)

Prof. Dr. H. Bögli, Avenches, Präsident; J. Bürgi, Frauenfeld, Vizepräsident; Dr. F. Endter (AFS Bern); Dr. J. Ewald, Liestal; Dr. J. Speck, Zug; Dr. Hanni Schwab, Freiburg; Prof. Dr. M. Egloff, Neuchâtel; Chr. Zindel, Chur. Ferner gehören dazu die Vertreter von Kantonen, in denen der Nationalstrassenbau noch akute Probleme schafft: G. Borella (Tessin); Dr. W. Drack (Zürich); Prof. F.-O. Dubuis (Wallis); Dr. Irmgard Grüniger (St. Gallen); H. Grütter (Bern); M. Hartmann (Aargau) (Präsident SGUF); Dr. E. Müller (Solothurn); Prof. M.-R. Sauter (Genf); D. Weidmann (Waadt). – Leiterin der Archäologischen Zentralstelle für den Nationalstrassenbau: Dr. Auguste Bruckner. Sitz: Martinsgasse 13, 4051 Basel.

Die Jahresversammlung der NSK pro 1978 fand im Frühjahr 1979 in Bern statt. Zur Sprache kam in erster Linie das weitere Vorgehen für die Drucklegung des grossen Rechenschaftsberichtes der Zentralstelle.

Die Arbeit von Dr. A. Bruckner bewegte sich im gewohnten Rahmen. Leider liegt ein detaillierter Jahresbericht für 1979 wegen schwerer Erkrankung der Stelleninhaberin nicht vor. Wir alle hoffen auf baldige Genesung unserer Kollegin.

5. Bibliothek

Auch im Berichtsjahr zeichnete Prof. Dr. L. Berger als Vorsteher des Seminars für Ur- und Frühgeschichte für Anschaffungspolitik und Unterhalt der Bibliothek verantwortlich. Ihm und den mitwirkenden Studenten danken wir herzlich für die geleistete Arbeit.

6. Publikationen

Vom Jahrbuch erschien Band 62/1979 in einem Umfang von 194 Seiten (Vorjahr 244), redigiert von Dr. Christin Osterwalder, Bern, und Hermann Steiger. Neben vier Aufsätzen lag der Hauptakzent wiederum auf dem archäologischen Fundbericht.

Die unter der Redaktion von Dr. Stefanie Martin-Kilcher, Basel, herausgegebene Zeitschrift «Archäologie der Schweiz» konnte in ihrem zweiten Jahrgang wieder mit vier Heften erscheinen (Auflage je 3500–6000), wobei die Hefte 1 (Pfahlbau, Jubiläum) und 2 (Kanton Graubünden) doppelten Umfang erreichten (Gesamtumfang 192 (Vorjahr 188) Seiten).

Der sechste und letzte Band unserer Reihe «Ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz» konnte im Februar ausgeliefert und an einer Pressekonferenz unter der Leitung des Redaktors Dr. W. Drack der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Als Nr. 11 der «Archäologischen Führer der Schweiz» konnte von J. Bürgi / H. Lieb / R. Hoppe und M. Bossert «Iuliomagus – römisch Schleithelm» herausgegeben werden. Für die Finanzierung war die Gesellschaft Pro Iuliomagus besorgt.

In der Reihe «Antiqua» ging Band 7 «Pollenanalytische Untersuchungen an paläolithischen und mesolithischen Höhlensedimenten der Schweiz» von Dr. E. Müller, Solothurn, in Druck.

7. Finanzielles

Der ausserordentlich erfreuliche Rechnungsabschluss des vergangenen Jahres wäre in dieser Form nicht zustande gekommen, hätte uns nicht die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft wiederum mit namhaften Beiträgen für unsere beiden Periodika unterstützt, die wir auch an dieser Stelle bestens verdanken möchten. Danken wollen wir auch den Kantonen, die mit ihren Beiträgen unsere Arbeit anerkennen. Besonders gilt dies für die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, die ein weiteres Mal je Fr. 10 000.– beisteuerten.

Nicht unerwähnt wollen wir die zahllosen kleineren und grösseren Spenden aus dem Kreise unserer Mitglieder, die wir mit ganz besonderer Genugtuung entgegengenommen haben.

Der Präsident:
Martin Hartmann

Genehmigt vom Vorstand am 30. Januar 1980 in Bern.

B. Jahresrechnung

1. Erfolgsrechnung

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Jahrbuch	46 495.—	
Archäologie der Schweiz	90 269.—	
UFAS	6 345.65	
Komm.-Übernahme	1 340.75	
Rückerstattung Nationalfonds	2 550.—	
Kurskosten	7 879.95	
Jahresversammlung	8 704.45	
Personalaufwand	33 491.30	
Bankzinsen und Spesen	75.35	
Versicherungsprämien	1 479.10	
Beiträge Gesellschaften und Zirkel	1 075.40	
Bibliothek	6 356.95	
Büro- und Verwaltungsspesen	20 124.40	
Werbung	9 962.65	
Mitgliederbeiträge		102 857.82
Kantonsbeiträge		27 875.—
Beiträge der SGG		43 000.—
Archäologie der Schweiz		46 317.23
Spenden		7 839.—
Publikationsertrag		61 810.91
Subventionen für Drucklegungen		7 000.—
Betrieblicher Kapitalertrag		2 341.30
Kursertrag		3 659.—
Jahresversammlung		6 858.—
Ausserordentliche Erträge		2 855.75
Gewinn 1979	76 254.06	
	<u>312 404.01</u>	<u>312 404.01</u>

2. Bilanz per 31. Dezember 1979

Aktiven	Fr.
Kasse	850.50
Postcheck	Fr. 19 190.61
Banken	
Kontokorrent	3 609.73
Depotkonti	<u>130 000.—</u>
Wertschriften	133.609.73
Debitoren	28 000.—
Transitorische Aktiven	17 562.85
Bibliothek	22 935.30
	<u>1.—</u>
	<u>222 149.99</u>

Passiven	Fr.
Darlehen	
Fritz-Brühlmann-Fonds	16 300.20
Baumann-Fond	<u>30 000.—</u>
Delkredere	46 300.20
Transitorische Passiven	7 000.—
August-Spende-Fonds	48.545.30
Gesellschaftsvermögen	120 000.—
Gewinn Geschäftsjahr 1979	76 254.06
./. Verlustvortrag Vorjahr	<u>75 949.57</u>
	<u>304.49</u>
	<u>222 149.99</u>

3. Kommentar zum Jahresabschluss 1979

Allgemeine Erläuterungen

Für das Rechnungsjahr 1979 war ein Überschuss von Fr. 40 000.— budgetiert. Dieser Betrag wurde mit Fr. 76 254.06 deutlich übertroffen. Die Gründe dafür sind mannigfaltig und zur Hauptsache nachstehend kommentiert.

Als bemerkenswerteste Tatsache ist festzuhalten, dass mit dem im Berichtsjahr erzielten Überschuss der Verlustvortrag der Vorjahre vollumfänglich abgebaut ist. Dieses Ziel wurde ohne Inanspruchnahme des Bundesfeierspendefonds erreicht, sodass der erhaltene Betrag von Fr. 120 000.— vollumfänglich für künftige Projekte der Gesellschaft zur Verfügung steht. Der mehrjährige Gesundungsprozess konnte somit zu einem guten Ende geführt werden.

Aufwand

Zufolge einer weiteren Ausdehnung des Umfanges der vierteljährlich erscheinenden «Archäologie der Schweiz» ergaben sich gegenüber dem Budget Mehrkosten von zirka Fr. 21.000.—. Andererseits konnten auch um zirka Fr. 16 000.— höhere Einnahmen verbucht werden.

Der Druck von UFAS 6 verursachte Mehrkosten von zirka Fr. 6300.—. Auch diese Budgetüberschreitung ist durch weitere Subventionen von Fr. 7000.—, die nicht budgetiert waren, mehr als gedeckt.

Erfreulicherweise gelang es, die Büro und Verwaltungsspesen um zirka Fr. 10 000.— tiefer als vorgesehen zu halten.

Ertrag

Die budgetierten Mitgliederbeiträge wurden nicht erreicht, da die vorgesehene Kampagne zur Werbung neuer Mitglieder erst 1980 anläuft.

Bei den Kantonsbeiträgen und den Beiträgen der SGG konnten nicht budgetierte Mehreinnahmen von zirka Fr. 3000.— beziehungsweise Fr. 4000 verbucht werden.

Im Berichtsjahr durften wir nebst verschiedenen kleineren Spenden eine Schenkung von Fr. 5000.— von einer der Gesellschaft nahestehenden Privatperson entgegennehmen. Herzlichen Dank!

Der Verkauf von Publikationen war 1979 über Erwarten gut und brachte Mehrerträge von zirka Fr. 17 000.—. Dies ist hauptsächlich auf den Verkauf von UFAS, Band 6, zurückzuführen. Aber auch die übrigen Publikationen erfreuten sich grosser Beliebtheit.

Aarau, den 30. Januar 1980

Der Kassier:

H. Rigoni, SBG Aarau

Vom Vorstand genehmigt: Bern, den 31. Januar 1980

4. Bericht der Revisionsstelle

An die ordentliche Generalversammlung der Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Basel, über die Prüfung der Jahresrechnung pro 1979

Sehr geehrte Damen!

Sehr geehrte Herren!

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 1979 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Wir stellten fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- Die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen und statutarischen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung, abschliessend mit einem Einnahmeüberschuss von *Fr. 76 254.06*, zu genehmigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Allgemeine Treuhand AG

Basel, den 26. Februar 1980

Ehrenmitglieder
Membres honoraires
Membri onorari

Pompeo Castelfranco, Mailand (1913) †
Joseph Déchelette, Roanne (1913) †
Robert Forrer, Straßburg/Zürich (1913) †
Moritz Hoernes, Wien (1913) †
Oskar Montelius, Stockholm (1913) †
Eduard Naville, Genève (1913) †
Karl Schumacher, Mainz (1913) †
Theophil Studer, Bern (1913) †
Emile Cartailhac, Toulouse (1916) †
Josef Szombathy, Wien (1918) †
Oskar Almgren, Uppsala (1922) †
Abbé Henri Breuil, Paris (1922) †
Luigi Pigorini, Roma (1922) †
Paul Reinecke, München (1922) †
Wilhelmine von Hallwyl, Stockholm (Hallwil) (1928) †
Fritz Sarasin, Basel (1928) †
Paul Sarasin, Basel (1928) †
Hugo Obermaier, Fribourg (1930) †
Leopold Rüttimeyer, Basel (1930) †
Eugen Tatarinoff, Solothurn (1933) †
Gerhard Bersu, Frankfurt am Main (1935) †
Adolf Hild, Bregenz (1935) †
Gero von Merhart, Bernegg/Kreuzlingen (1935) †
Jules Toutain, Paris (1936) †
Emil Bächler, St. Gallen (1937) †
Albert Heim, Zürich (1937) †
Eugène Pittard, Genève (1937) †
Karl Hescheler, Zürich (1938) †
Felix Staehelin, Basel (1938) †
H. G. Stehlin, Basel (1938) †
Wilhelm Amrein, Luzern (1939) †
Gordon Childe, London (1939) †
Georges Goury, Saint-Hilairemont (1939) †
Ugo Rellini, Roma (1939) †
Otto Schlaginhaufen, Kilchberg ZH (1939) †
Hans Zeiß, München (1939) †
Heinz Häberli, alt Bundesrat, Frauenfeld (1944) †
Otto Tschumi, Bern (1948) †
Louis Bosset, Payerne (1949) †
Johs. Boe, Bergen/Norwegen (1951) †
Peter Goeßler, Tübingen (1951) †
Albert Matter, Aarau (1952) †
Louis Blondel, Genève (1956) †
August Ganßer-Burckhardt, Basel (1957) †
David Beck, Vaduz (1958) †
David Andrist, Pieterlen (1959) †
Walter Flükiger, Koppigen (1959) †
Michael Speck, Zug (1960) †
Reinhold Bosch, Seengen (1961) †
Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld (1964) †
Marc-Rodolphe Sauter, Genève (1978)
Walter Drack, Zürich (1978)

Private Stiftungen und Legate
Dons et legs privés
Doni e lasciti privati

(Fr. 1000.– und mehr / à partir de Fr. 1000.–/
da Fr. 1000.– in più)

Wilhelmine von Hallwyl, Stockholm/Hallwil
1911: Fr. 2000.–

Jakob Walter Baumann, Horgen
1910–1916: Fr. 7000.–

Jakob Walter Baumann, Horgen
1920: Fr. 32 410.–

Frau Lydia Rychner, Langenthal
1922: Fr. 3000.–

Eduard Bally-Prior, Schönenwerd
1926: Fr. 2000.–

Fritz Schoellhorn, Winterthur
1931: Fr. 1000.–

Frau Anna Nüesch, Bern
1941: Fr. 3000.–

H. J. Wegmann-Jeuch, Zürich
1943: Fr. 1000.–

H. R. Renfer, Stabio
1946 und 1949: Fr. 2000.–

Max Baur-Heitz, Beinwil am See AG
1948: Fr. 2000.–

E. Busch, Zürich
1955: Fr. 5000.–

Fritz Brüllmann, Weinfelden
1956: Fr. 20 000.–

Frau Wwe. Viktoria Bäuerle-Frey, Basel
1959: Fr. 5000.–

Frau Frida Schmutziger-Landoldt, Zug
1973: Fr. 5000.–

Dr. Benedikt Frei, Mels
1974: Fr. 1000.–

Dr. Oskar Allgäuer, Luzern
1974: Fr. 1000.–

Hans Friedrich Weber-Hafers, Uitikon-Waldegg
1977: Fr. 5000.–

Dr. Johanna Steiger-Simonett, Bern
1979: Fr. 5000.–